

A POZSONYI NÁDOR-KERT KERTÉSZÉNEK SZERZŐDÉSE 1682-BEN *)

Heundt dato den 1 Martio des 1682-ichsten Jahr ist von Namen der Hochlöblichen Königlichen Hungarischen Kammer der Fridrich Lang, seiner Kunst ein Gärtner, in den königlichen Fiscal-Garten, für einen Bestandt- Gärtner undt zwar also undt dergestalden an undt aufgenommen worden wie volgt.

1. Solle er den ganzen Pluem- Zühr- und Kuchelgarten mit aller Einpflanzung undt Anpau also einrichten, auf damit er nicht allein jedesmahl mit dergleichen Gewächs, Kreüter undt Bluem weeg versehen, sondern auch alle Stükh Gäng, Spällier undt was deme anhängig, so oft es von neten, seübern, jedten und stuzen, auf damit diser jederzeit in guten aufnomben khönne erhalten undt genossen werden.

2. Weillen auch in bemelten ganzen Zühr- undt Kuchelgarten albe-raits, allerhandt shen und gutes Kernopst erzüget worden, als wirt er m. Fridrich sich dahin befeisst dass, obzwar solche balt ausstechen, er dannoh allezeit von dergleichen shen und böster art widerumb nach-stopffe undt einpflanze.

3. Weillen auch alles Khüel und Stöckl weeg von seiner art undt natur jährigen zuesözet undt sich vermehret, als wird er gärtner sich auch befeissen, sowoll dasjenige, wass itzo vorhanden oder Ihme mechte gegeben worden, so vill möglich zu vermehrn, nichts davon verkhauffen oder veruntreüen, sondern von ainer Zeit zur andern dem Inventario beysetzen lassen.

4. Alldieweilen auch in den ganzen obstgarten, noch in Zeit des gewesen *Palatini graffens Wesselényi* seligen, die obstpaume von den denlen undt gewilt, sehr verderbet worden undt nun sonderbahr dahin gedacht wiert diesen schaden abzukheren undt den ganzen garten, mit besonders gueten Pelzern widerumb zu untersäzen. Als ist von neten, dass er maister sich befeisse unterschiedliche Wildling einer guten Anzahl

*) Mint a szövegből is kiténik, e kert *Vessclényi Ferencz* gróf nádor kertje volt, kinek halála után, azt a fiscus elkobozta. A kert a nádor palotája mellett a pozsonyi vár aljában, az akkori Ispotály-utezában feküdt. Az idevonatkozó iratok szerint a kertben kutak, szivattyúk, vízvezetékek, lovagló és czéllövő helyiségek voltak.

in die Peltzschul zu sätzen, und dargegen all diejenige Peltzer welche beraihths in der Pelzschul stehen, ausnehme und dasselbsten in den obstgarten einöse.

Dasjenige thail gegen den Herrn Graff Zichy-garten gelegen, weillen selbiger grundt etwas schlecht und zu obstpaumen vntaughlich befunden wird, solle mit gueten jungen Nuspaumen ausgesetzt, in summa alles Paum weeg voll beobachtet fleissig gewordet, gebuzt und geschnaidtet, auch zu rechter Zeit, die wurmnester abgebrochen undt ehe sie auskriechen undt die paumer verderben, verdilliget werden.

5. Ihme gärtner, wird sein Wohnung wie er es zuvor gehabt sambt den Einsözen des Kreidl, und Pluem weeg vber Winter zu erhalten, wie auch die Officiertafelstuben zum obst, und auf dem herfordern *Reitplatz* vnter selbiger *Schiestatt* hiten, ein stöll auf 2 oder 3 Khie zu geniessen verwilligt. Vbrigens aber sollen alle Zimer-Gwölbe, Keller, Stallung undt dass ganze Gebey (auser wass etwan im Bestandt verlassen wirt) rain undt sauber gehalten worden damit solche in nichts beschödiget oder verwahrloset worden.

6. Undt weillen ihnen auch zuegelassen wirt, von fremdten leiden, dass *spacirn* in garten zu gehen, nicht weniger auch daselbsten etliche *Köglplätze* zu halden, sambt auch dass er umb dass gelt einen drunckh Wein undt Bier iedoch ohne ausstekhung eines zaigers veilgeben möge. Solle iedoch solches also undt ganz moderate gehalten, undt dahin verstanden werden, dass es auf ainige verdächtige unehrbare Leüth nicht angesehen sey, noch Vrsach gegeben werde, sich hierüber zu beschwehren.

7. Wirt ihme gärtner obliegen, sowoll Tag als nachtlichen, nebenst dem garten, auch das Haus in guet und sichern spöhr, vor allen gefahr, sonderbahr aber, Feüer verwahrlosung zu halden vndt darauf achtung zu geben.

8. Von nun an er m. Fridrich sich zu befeissen angelobet undt versprochen, all vndt jede vorstehende Puncten, als vil es möglich nachzukhumen, auch Schaden vndt Nachtheil so woll in den garten als all andern Gebey zu verhieten. Alls solle er befuegt sein den ganzen garten, durch alles Kreudl weeg, vndt Obst, wie es den namen hat, sambt der nutzung dess grass, ganz frey zu geniessen undt zu verkhauffen haben. Jedoch solle er für all diese sambtliche nutzniessung, in dass Königl. Hung. Kammer Einnemberamt, oder wenn es die Hochlöbl. Kamer zu Empfangen verordnen wirt, als einen Jährigen bestandt zu bezallen schuldig sein von Ain Hundert Gulden rh.

9. Wan es sich nun begebe, dass in gebey sachen, aber sonsten etwass vorfallen mechte, welches einer anfrag, Reparation, oder abwen-

ding von neten, als solle er gärtner umb die Hochlöbl. Königl. Hung. Kammer hierinnen zu verschonen, ain vndt anders dem Königl. Schlosses. Zimerwerter undt Pauschreiber beybringen, welcher so dan die sache vorzutragen vndt abzulainen wissen wird.

10: Ist vorgesehen worden, dass weillen der garten, ohne dem sehr gross undt die woll Ehrwürdigen Herrn Patribus Capuziner zu Ihren vnderhalt oder ainiges Kreidl weeg anzupauen gar nichts haben, als solle denen dieses Stückl, welches sie schon etliche Jahr geniessen, annoch also vberlassen werden.

Leztlich vndt schliesslichen solle dieser Contract von beiderseits, also gehalten werden, dass wann ain oder andere Thail bey solchen nicht willens lenger zu bleiben, solle die auf Khindung dieses bestandts 3 mohnath vor Ent des Jahrs aufgesagt werden. Dessen stärkerer versicherung seint dieser Contract oder bestandtbrieff zway gleichlautende aufgerichtet, vndt ieden theil ainer zugestellet worden. Geschehen zu Presburg ut supra.

Eredetije az Orsz. Levéltár kincstári osztályában a pozsonyi kamarához intézett levelek közt.

Közli: Ö.